

<p>Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft</p> <p>fed. Senator/-in: Oberbürgermeisterin</p> <p>Federführendes Amt: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen</p>	<p>Beteiligt: Kämmereiamt Zentrale Steuerung Senator für Finanzen, Digitalisierung und Ordnung</p>						
<p>Annahme einer Sachspende für das Kulturhistorische Museum der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von 3.500,00 EUR</p>							
<p>Geplante Beratungsfolge:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.01.2024</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.01.2024	Bürgerschaft	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.01.2024	Bürgerschaft	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Annahme der Sachzuwendung an das Kulturhistorische Museum der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Form eines Ölgemäldes in Höhe von 3.500,00 EUR.

Beschlussvorschriften:

Kommunalverfassung M-V § 44 Abs. 4

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Herr York Langenstein

hat dem Kulturhistorischen Museum Rostock am 11.05.2023 eine Sachzuwendung überlassen.

Künstler: Hans Oberländer

Gegenstand: Ölgemälde „Porträt von Julius Langenstein“

Jahr: August 1933

Wert: 3.500,00 EUR

Das Ölgemälde ergänzt die Sammlung des Kulturhistorischen Museums sinnvoll und geht in diese ein.

Die Verwendung der Sachzuwendung erfolgt gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 5 AO zur Förderung von Kunst und Kultur.

Bezug zum Haushaltssicherungskonzept: keiner

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Eva-Maria Kröger

Anlagen

1	Gutachten	öffentlich
2	Hingabeerklärung	öffentlich

von: 45.3

Rostock, 01.08.2023
Dr. Susanne Knuth
Tel.: 3 81 45 34
M.: 0175 820 9843
Gz.: 45.3

an: 45.3 / Mila Heukeshoven

GUTACHTEN zur Schenkung:

Ölgemälde von Hans Oberländer „Porträt von Julius Langenstein“, 1933



Hans Oberländer (1885-1944)
Porträt von Julius Langenstein, August 1933
Ölgemälde auf Leinwand
Bildmaße (HxB) 63,5 x 46,5 cm (gerahmt)
bez. u. r.: HO. R.

Im Kulturhistorischen Museum Rostock (KHMR) befinden sich über 30 Kunstwerke von Hans Emil Oberländer – Aquarelle, Kohlezeichnungen und Gemälde. Weiterhin verwahrt das Museum eine umfangreiche Porträtsammlung Rostocker Bürger aus dem 19. und 20. Jahrhundert von bekannten und unbekanntem Künstlern. Von Oberländer sind vor allem die Porträts aus den 1920/30er Jahren interessant, da sie ganz im Stil der Neuen Sachlichkeit angelegt sind. Einer Kunstrichtung, die 1937 von den Nationalsozialisten als „Verfallskunst“ diffamierte und dessen Kunstwerke bei der Aktion „Entartete Kunst“ beschlagnahmt wurden.

Das Porträt von Julius Langenstein wird der städtischen Kunstsammlung vom Enkel des Dargestellten, dem Juristen und Kunsthistoriker York Langenstein, geschenkt. Herr Y. Langenstein lieferte zu dem Gemälde die folgenden Informationen:
„Mein Großvater war leitender Beamter der Hansestadt Rostock mit unterschiedlichen Funktionen vor allem im sozialen und kulturellen Bereich. Nach der Machtergreifung der NSDAP wurde er 1934 zwangspensioniert, nach Kriegsende aber wiederingestellt.“



Hier eine Aufnahme, in der sich Zeitgeschichte und Familiengeschichte verbinden: Beim Besuch des Reichspräsidenten Hindenburg 1927 in Rostock überreicht meine Tante Brigitte einen Blumenstrauß. Rechts hinter ihr stehen ihr Vater – mein Großvater – Julius, mein Vater Burkhard und meine Großmutter Auguste.“

(Quelle: E-Mail von York Langenstein an Susanne Knuth vom 08.03.2023.)

Das Porträt passt sehr gut zu den bereits vorhandenen Porträts im KHMR – dem Selbstporträt mit Pfeife von 1928, dem Bildnis von Dr. Ritter (1940) und dem Frauenbildnis (Porträt von Frau Ritter) von 1933. Das Changieren zwischen Zeitnähe und Weltferne, Traditionsbewusstsein und Modernität, Melancholie und Fortschrittsglauben zeichnet die Kunst der Neuen Sachlichkeit in besonderem Maße aus und lässt sich in der Gegenüberstellung der zuvor erwähnten Porträts und dieser Schenkung sehen und eindrucksvoll herausarbeiten. Eine Deutung lieferte ebenfalls der Enkel des Dargestellten: „Ich meine schon, dass dem Gemälde ein Bildsinn unterlegt ist als einem expressiven Porträt der neuen Sachlichkeit. Die Darstellung in grünem Hemd mit einem wettergegerbten Filzhut und dem Anstecker DSV am ledernen (?) Hutband, in der Hand eine brennende Zigarre, ist allerdings einer schnellen Deutung nicht zugänglich. Wir haben jedenfalls ein Porträt von eher privatem Charakter vor uns, aber doch von einem Mann mit Zielen und Überzeugungen in einer - gerade auch für ihn - schwierigen Zeit, einer ‚Zeitenwende‘, wie wir sie unter anderen Vorzeichen heute wieder erleben.“ (Quelle: E-Mail von York Langenstein an die Kunsthalle vom 31.12.2022.) Die kunsthistorische Forschung zu diesem Werk steht noch aus, wird aber auf jeden Fall neue und wichtige Erkenntnisse zur Arbeitsweise des Künstlers in den 1930er Jahre liefern.

Die Provenienz des Gemäldes ist geklärt. Das Kunstwerk befand sich immer im Besitz der Familie Langenstein.

Die Gemälde befinden sich in einem guten Gesamtzustand. Derzeit wird kein vergleichbares Gemälde von Oberländer auf dem Kunstmarkt gehandelt. Das Gemälde entstand in einer wichtigen Schaffensphase von Oberländer und ist als ein besonderes Werk anzusehen. Auch aufgrund der lückenlosen Provenienzkette ist ein höherer Wert anzusetzen. Es wird eine Summe von 3.500,00 Euro festgesetzt.

Dr. Susanne Knuth
Kunsthistorikerin

Stellv. Leiterin

Kuratorin | Malerei, Grafik, Plastik

| Nachlass des Kunsthändlers Bernhard A. Böhmer

KOPIE (Original bei Döcker Markt)

Anlage 4 - 2/3

Erklärung über die Hingabe einer Sachzuwendung im Sinne § 52 Abs. 2 Abgabenordnung (AO)

Name und Anschrift der oder des Zuwendenden
York Langenstein

Nähere Erläuterungen zur Sachzuwendung (Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen):

- Die Sachzuwendung stammt aus dem Betriebsvermögen und ist mit dem Entnahmewert bewertet.
- Die Sachzuwendung stammt aus dem Betriebsvermögen und ist mit dem niedrigeren gemeinen Wert bewertet.
- Die Sachzuwendung stammt aus dem Privatvermögen.

Wert der Sachzuwendung in EUR: 3.500,00 €

Bezeichnung der Sachzuwendung: Porträt von Julius Langenstein → Eintragungsbuchnummer KHM R: 2023/28
 gemalt von Hans Oberländer (monogrammiert) 1.8.2023
 Ölgemälde auf Leinwand H. Oberländer
 Bildmaße H. 63,5 x B. 46,5 cm (gerahmt)

Alter: (datiert) August 1933

Zustand: gut

Nachweis liegt als Anlage bei.

- Rechnung
- Gutachten
- Sonstiges _____

Bezeichnung des begünstigten Zwecks
„Förderung von Kunst und Kultur“ (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO)

Die Sachzuwendung wurde übergeben am 11.05.2023.

Ort, Datum
27.06.2023

Unterschrift der oder des Zuwendenden

Anlage/n